

Hitzeaktionsplan: Vorschlag für Kempten im Vergleich zu Hitzeaktionsplänen verschiedener Kommunen

	Vorschlag Kempten	Ansbach 42.000 EW https://www.ansbach.de/media/custom/2595_5886_1.PDF?1690441710/	Göppingen 59.000 EW https://www.goeppingen.de/start/gestalten/hitzeaktionsplan.html	Straubing 49.000 EW https://www.straubing.de/leben/umwelt/hitzeschutz/index.html	Worms 83.000 EW https://www.worms.de/neu-de-wAssets/docs/zukunft-gestalten/klima-umwelt/Hitze-und-Gesundheit/Hitzeaktionsplan-Stadt-Worms_final.pdf	Würzburg 120.000 EW https://www.wuerzburg.de/themen/umwelt-klima/klimaanpassung-und-wetterextreme/gesundheitsschutz/informationen-und-empfehlungen/530878.Hitzeaktionsplan-stadt.land.wue-fuer-die-Region-Wuerzburg.html#/
Vorgehen zur Erstellung des HAP	2024 Vorbereitung und erster Workshop in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeirat. 2026 niedrigschwellige Informationen organisieren und anbieten, im Februar Beauftragung der Verwaltung zur Erstellung eines HAP, Durchführung von verwaltungsinternen Workshops und Kontaktknüpfung / Klärung der Mitwirkung in äußerem Netzwerk, "Lieblingsorte bei Hitze"-Umfrage (online, Marktstand, evtl. Festwoche?), Erarbeitung eines HAP im Laufe des Jahres 2026		Bürgerbeteiligung: Lieblingsorte bei Hitze kommentiert - Juli - September 2024 Bibliothek, Bürgerhaus, VHS, Ämter, außerdem Jugendgremium und Workshop Jugendliche, Seniorennetzwerk, Pflegekonferenz,	Zusammenarbeit mit LGL, Auftaktveranstaltung mit Netzwerkpartnern, Online-Umfrage zu Wünschen der Bevölkerung für den HAP und zur Wahrnehmung und verhaltensänderung bei Hitze	eine der heißesten Regionen Deutschlands, akut betroffen, 8 Workshops in 2021, sehr wissenschaftlich aufbereitet, genaue statistische Grundlagen	eine der trockensten und wärmsten Städte Süddeutschlands, urbane Wärmeinsel, umfangreicher Prozess zusammen mit dem Landkreis und wissenschaftlicher Begleitung / BMBF "ExTrass"-Projekt

	1. Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
Auftrag /Beschlussss	2.2.2026 Begutachtung Vorgehensweise Klimaschutzbeirat, 3.2.2026 Beschluss zur Entwicklung eines HAP und zum Vorgehen, Festlegung federführende Stelle und Beauftragung der Verwaltung, Ende2026/Anfang2027 Beschluss des HAP	Sommer 2023 Beschluss, nur als pdf verfügbar	2024 beschlossen	2023 begonnen, fortlaufende Aktualisierung und Bericht über Umsetzungsstand	konsequente Folge aus KLAK (Klimaanpassungskonzept 2016 beschlossen), 2021 HAP	2023 beschlossen, fortlaufende Aktualisierung und regelmässige Anpassung (alle 2-3 Jahre)
Koordinierungsstelle	Bildung einer kleinen Steuerungsgruppe, angedacht: KSM in Zusammenarbeit mit Stabsstelle Sonderaufgaben, Beteiligung Referat 6, Info an OB	nicht bekannt	nicht bekannt	Kernteam und themenbezogene Gruppen	eine Stelle zur Koordination des HAP neu eingerichtet	beauftragte Dienststellen Stadt und Landkreis und Arbeitsgruppe
Netzwerkpartner	evtl. Gesundheitsregion ^{plus} , Lkr Oberallgäu, Hitzeschutzbündnis	nicht bekannt	nicht bekannt	LGL in der Erstellung	Hochschule, Land, Bund	diverse Forschungsprojekte eingeflossen
Aufgaben und Zuständigkeiten	Es sollen zunächst verwaltungsinterne Aufgaben / Zuständigkeiten im Lauf der Erstellung des HAP betrachtet werden, Ziel ist sowohl eine Festlegung der Zuständigkeiten für Maßnahmen als auch eine Festlegung der Kommunikationskaskade im Akutfall	nicht bekannt		jeweils bei den einzelnen Maßnahmen detailliert geregelt	HAP-Koordinationsstelle, Lenkungskreis mit jährlichem Budget und klarer Aufgabenstellung, zusätzliche Arbeitsgruppen	Gesundheitsregion ^{plus} organisiert und steuert die Arbeitsgruppe "Hitze und Gesundheit", Aufgabe der AG ist "die Begleitung der Umsetzung des HAP"

Aufgaben und Zuständigkeiten	Zusammenarbeit mit Externen soll geprüft werden, es soll eine "Koalition der Willigen" entstehen			Akteur:innen in der Umsetzung - ebenfalls klar definiert, Aufgaben und Zuständigkeiten umfassend durchdacht und überlegt	
Aufgaben und Zuständigkeiten	es ist zu prüfen ob und ab welcher Warnstufe Feuerwehr und Leitstelle einbezogen werden			Einbeziehung Feuerwehr und Leitstelle für Akutplan	

	2. Nutzung eines Hitzewarnsystems					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
Wird eine Hitzewarnsystem genutzt? Wie? Zu welchem Zweck?	Nutzung des Hitzewarndienstes des DWD für die Auslösung von Maßnahmen zu Akutphasen	Kommunikationsstrategie auf Basis des Hitzewarndienstes des DWD	nein	ja, DWD-Newsletter wird nach Warnstufen unterteilt zur Auslösung des Akutfalls genutzt	ja, aufbauend auf DWD-System, technische Grundlagen werden geprüft für automatisierte Warnungen	ja, insbesondere für Akutmaßnahmen und im Zusammenhang mit der Frage der Erreichbarkeit schwierig erreichbarer Personengruppen
Weitere Warnsysteme oder Warnstufen	prüfen ob zusätzliche / alternative Warnsysteme sinnvoll genutzt werden können (NINA, KATWARN?)				Zusätzlich angestrebt eine dritte Alarmstufe ab 42° C	
Klärung der Verantwortlichkeit	Im Lauf des Jahres 2026				HAP-Koordinationsstelle verantwortlich, jedoch Abwesenheitszeiten noch ungeklärt - eigene Verantwortung der Akteur:innen	geregelte Kommunikationskaskade
Nutzung von Warnsystemen stadtintern mit Folgen für eigene Mitarbeitende	Klärung im Lauf des Jahres 2026					für eigene Mitarbeitende: Information, im Akutfall erweiterte Arbeitszeiten, Wasserspender

	3. Information und Kommunikation					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
Akutereignis	Klärung in Verwaltunginternen Gesprächen und "Workshops" im Lauf des Jahres 2026	Kommunikationsstrategie bei Akutereignis: Information der Öffentlichkeit über verschiedene Kanäle (Internet, Pressemitteilung, Radiomeldungen)	nein	Kommunikationsstrategie bei Akutereignis: klar geregelte Abläufe wer was bei welcher Hitzewarnstufe macht -	Akutplan gilt immer für den Sommer: klar geregelte Abläufe zu Hitzewarnstufen, Auslösung Hitzealarm mit Verhaltensempfehlungen - umfassende Informationen: Radio, Presse, fernsehen, Homepage, soziale medien, Werbetafeln, Anzeigetafeln auch Bus / Bahn,	Informationen mit Hilfestellungen und ggf. Unterstützungsangeboten, Notwendigkeit angepassten Verhaltes, dabei Suche nach weiteren und besseren Kommunikationswegen
allg. Informationen	KSM - einfache Informationskampagnen in 2026 organisieren, Mittel im Haushalt eingestellt	6 W-Fragen bei Hitze mit Powerpointfolie erklärt: Was tun bei Hitze? Wer ist bes. gefährdet? Wie erkennt man Hilfsbedürftigkeit, kann man sich schützen? Wo informieren?	direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels ausführlich beschrieben	nur sehr kurz	Verhaltensempfehlungen, Bewusstseinsbildung, Informationsmaterialien, ausgesprochene und gezielte Öffentlichkeitsarbeit,	Informationen und allgemeine Sensibilisierung zu Hitze, barrierefreie Aufarbeitung, Materielaienerstellung, Leichte Sprache, Fremdsprachen

allg. Informationen	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				Multiplikatoren: Verteileraufbau zur Zusendung der jeweils zielgruppenspezifischen Informationen	Integration der Hitzethematik in Umweltbildungsangebote
allg. Informationen	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Wettbewerb Jugend und Schulen für Plakat mit Hinweisen zu Hitze und auf Geoportal	Plakataktion FOS-/BOS Gestaltung Straubing, Plakatierung im Sommer		
allg. Informationen	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Printprodukt HAP einfach Sprache, incl. Karte und QR-Code zum Geoportal, Verhaltensaßnahmen		zusätzlich zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit und besondere Einbindung von Multiplikatoren	Hitze-Website
allg. Informationen Tourismus und Veranstaltungen	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Stadtmarketing und Tourismus planen Veranstaltungen unter Hitzeaspekten, weisen auf nächste Trinkwassergelegenheit hin und integrieren Trinkbrunnen in touristische Veröffentlichungen	Checkliste Sommerveranstaltungen		

Kartenmaterial und Ausweisung kühler Orte	Vorbereitung oder Erst-Erstellung in 2026, verantwortlich KSM / Stabsstelle / evtl. 61 / evtl. 66, Nutzung Bürgerbeteiligung dafür - s. Göppingen "Lieblingsorte bei Hitze"	Kühle Orte Karte Innenstadt incl. Brunnen, Trinkwasser und Refill-Stationen	Kühle Orte Karte im Geoportal incl. Brunnen, Trinkwasser etc.	Kühle Orte Karte Straubing, in Papier oder zum Ausdrucken,		
Kühle Orte in Gebäuden	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Mittelfristige Planung: öffentlich zugängliche Räume mit Klimaanlagen bewusst bewerben und öffnen	Ziel: Kühle Orte schaffen, öffnen und kommunizieren, mit Begleitangebot versehen, prioritätär inbelasteten Stadtteilen bzw. für gefährdete Personen, mit den Kirchen beginnen	Ziel: kühle Bereiche und Räume erheben, erweitern, zugänglich machen &evtl. Ähnlich Refill-Stationen?)

	4. Reduzierung von Hitze in Innenräumen					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026	Empfehlungen für Büro, Wohnung, Lüften jeweils als PPP-Seite	mittel-bis langfristig sollen kommunale Gebäude bei Bauunterhalt und Sanierung mit Hitzeschutzinstallationen versehen werden			baulicher Hitzeschutz in Gebäuden DIN4108-2 bei Sanierungen und Neubauten kommunaler Liegenschaften, Würzburger Gebäude-Energie-Standard mit nachhaltiger Begrünung Fassade Dach
	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Sensibilisierung der Wirtschaft für Hitze und Niedrigwasser durch Wirtschaftsförderung			Erstellung eines verbindlichen Sanierungsfahrplans (KSK), Vorrang für die Liegenschaften mit den größten Einsparpotentialen, Potentialprüfung für Begrünung

	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				außenliegender Sonnenschutz, reflektierende Schutzfolien
ÖPNV	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				Einsatz klimatisierter Fahrzeuge (Klimatisierung aller Busse, Neuanschaffung klimatisierter Straßenbahnhzüge)

	5. Besondere Beachtung von Risikogruppen					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026	nein, nur Auflistung der betroffenen Gruppen	nein, nur Auflistung der betroffenen Gruppen		genaue Auflistung aller betroffenen Gruppen und räumliche verortung und einzelne Angebote	ja - Bestands- und Bedarfserhebungen von sozialen Einrichtungen zum Umgang mit Hitze, Workshops für soziale Einrichtungen zum Umgang mit Hitze
Für Alleinelebende Ältere und Kranke	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Hitzepatenschaften für Seniorinnen und Senioren über Freiwilligenzentrum der Stadt Straubing	Einkaufshilfe bei Registrierung über das Hitzetelefon, evtl. Unterstützung im Alltag, Für Alleinelebende Ältere und Kranke, die nicht bereits im Pflegesystem eingebunden sind: Registrierte Personen werden vom Hitzetelefon tgl. kontaktiert	für Senior*innen - Angebote schaffen, die der Hitzeprävention zuträglich sind und diese unterstützen

Für Kinder, Kleinkinder, Säuglinge, Schwangere und Eltern	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Mitmach-Aktion zu Sonnen- und UV- Schutz über AOK, Kindergärten, Schulen, Apotheken	Angebote der Frühen Hilfe erweitern, umfassend informieren	Hitzevorsorge im Bereich der Frühen Hilfe,
Multiplikatoren	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Multiplikatorenschul- ung für KiJu und Seniorinnen / Senioren, Ziel Multiplikatoren "Hitzebewusstsein" in Schulen, Vereine, Hitzepaten	Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen, Bewusstseinsbildung für alle Gruppen, Aufbau eines Verteilers für Multiplikatoren	
Pflegebedürftige	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Hitzeforum für Apotheken, Pflege- und Altenheime, Seniorendienste		
Obdachlose	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				Sonnenschutz, Kopfbedeckungen und Wasser - kostenlose Hitzebeschutzartikel, Duschangebote ausweiten	

Menschen in Gemeinschafts- und Sammelunterkünften	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				spez. Worms: Menschen in GemUnterk (starke Erwärmung der Gebäude!)	
Draußenarbeitende	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026				Netzwerkgründung betriebe, Arbeitgeber, Innungen, berufsverbände etc.: Informationsweitergabe, bewusstseinsschaffung, Prävention	
6. Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme						
Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg	
Nutzung von bestehenden Veranstaltungen mit Ärzten / Kliniken in Abstimmung mit Gesundheitsregion ^{plus} und Idee eines "Hitzebündnisses" (anstelle Workshop?)	nein	nein, aber Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Institutionen und Netzwerken zum Schutz sensibler Bevölkerungsgruppen	Einrichtung Hitzeforum für Pflege- und Seniorenheime, einmalige Schulung	mittelfristig Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen	Planspiel zur Sicherstellung der Versorgung massenhaft Hitzeerkrankter (hitzebedingter MAnV)	

	7. Langfristige Stadtplanung und Bauwesen					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
Entsiegelung, und unspezifische Allgemeinhalte	Bezug zu KWAPS, evtl. weitere Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026	je 1 Seite zu Städtebau, Stadtplanung, Stadtgrün, Wasser im pdf	Anpassung öfftl. Raum durch Entsiegelung	"Grüne Plätze"		Wasserrückhalt und Speicherung auf allen Ebenen ausbauen, Schwammstadtprinzipien nutzen
Trinkwasserversorgung erleichtern / sichern	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026, Refill-Partnerschaften, evtl weitere Trinkbrunnen (z. B. Auslobung Hbf TB enthalten)	Refill-Partner	Trinkwasserbrunnen an vielfrequentierten Orten	Trinkwasserbrunnen an vielfrequentierten Orten	Trinkwasserbrunnen, Refill, Ab Stufe 2 Ausgabe von Wasser	Trinkwasserbrunnen, Umgestaltung historischer Brunnen zu Trinkwasserabgabe und Schaffung neuer Trinkwasserbrunnen, Etablierung von Refill-Stadtionen

Grünbestand sichern und ausbauen	bereits in der Umsetzung bei 66.3 Grün, weitere Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Grünflächenverjüngung - alter Baumbestand fällt demnächst aus (<100 Jahre!)	Prüfung, wie mehr Fassaden und Dachbegrünung erreicht werden kann		Freiflächengestaltungssatzung durchsetzen und umsetzen, Grünanteil in der Bauleitplanung konsequent erhöhen, versiegelte Bereiche in der Innenstadt "nachbegrünen" (grüne Straßenbahnhäuser, Begrünung Wartehäuschen, Baumpflanzungen etc.), Nachhaltiger und zukunftsfähiger Umbau von Grünflächen
Stadtäume	bereits in der Umsetzung bei 66.3 Grün, weitere Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026					Artenprojekt weiterführen, nachpflanzen klimagerecht, Untersuchung des Wasserbedarfs bei Stadtäumen und zielgerichtetes Gießen

Verschattung	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Prüfung, wie die Verschattung von Plätzen und Sitzgelegenheiten sowie des Friedhofs ermöglicht werden kann		Machbarkeitsstudie zur Verschattung der Innenstadt
Gewässer	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026, evtl. Fluss-/ Bachzugänge ausbauen?		Bäche öffnen und renaturieren			
Wald und Forst	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026		Erarbeitung klimaangepasster Forststrategie			
Klimakarte	Im Rahmen des FNP bereits Vorarbeit geleistet bzw. vorhanden, weitere Nutzung bzw. Einbindung und Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			städtische Maßnahmen ersichtlich, online einsehbar		Klimafunktionsketze beachten, Gutachten zur Be- und Entlüftungssituation heranziehen, bei kommunaler Bauleitplanung und Genehmigungen intensive Prüfung und Berücksichtigung

Hitzeangepasstes Bauen	Klärung in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Baugesellschaften, Bauträger, Planende etc.: Informationskampag- nen zum baulichen Hitzeschutz	
Vernetzung HAP mit anderen Konzepten	Klärung überwiegend verwaltungsintern, Federführung KSM, evtl. Randthema in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Konzept zur Anpassung an den Klimawandel, Auflistung und Querverweise zu bestehenden Konzepten und Planungen	
Implementierung Klimaanpassung auch bei Entwürfen, Planungen und Genehmigungen	Klärung überwiegend verwaltungsintern, Federführung KSM, evtl. Randthema in Workshops im Lauf des Jahres 2026			Prüfung und Darstellung der Klimathemen bei Planungen und Entwürfen, Kommunikation in der Öffentlichkeit, Darstellung von Stärken und Schwächen	klimasensitive Planung, wassersensible Gestaltung und nachhaltige bewässerung in B- Plänen

	8. Monitoring und Evaluierung der Maßnahmen					
	Vorschlag Kempten	Ansbach	Göppingen	Straubing	Worms	Würzburg
	Erarbeitung von Vorschlägen erst nach den Workshops möglich	nein		ja, sehr genau geregelt	ja, bei jeder Maßnahme genau geregelt	ja, bei jeder Maßnahme mit Indikatoren geregelt
			Auswirkungen auf Wasser und Natur (Boden, Biodiversität etc.) mitbedacht, unverbindliche Inhalte, kein Monitoring	Lenkungskreis: Evaluation (und ggf. Anpassung) des Hitzewarnsystems (Hitzewarnstufen, Kommunikationsketten) und der Zusammensetzung des Lenkungskreises Die Einladung zu den regelmäßigen Treffen, die ca. alle 2-3 Monate stattfinden, erfolgt über die HAP-Koordination.	Zuständigkeiten der Evaluation aufgeteilt	durch die Verantwortlichen direkt und jährlich durch die Arbeitsgruppe evaluiert und für das kommende Jahr neu begutachtet, umfassende Aktualisierung alle 2-3 Jahre
					Monitoring Morbiditätsgeschehen (Fieber, hitzebedingte Komplikationen) Klinikum und Hochschule	Datengrundlage erweitern - Morbidität und Mortalität erheben möglich machen?
					Evaluierung der Annahme und Auslastung der Kühlen Orte	